

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 77 (2015)
Heft: 5: Schule und Kultur

Artikel: Musical "Blood Brothers" (Blutsbrüder)
Autor: Waldvogel, Urs
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-720337>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Musical «Blood Brothers» (Blutsbrüder)

«Sie sind ja verrückt, verrückt!» Dieser Satz, den Miss Johnstone zu Miss Lions sagt, als diese mit dem Küchenmesser auf sie losgeht, ist mir während der Arbeit oft durch den Kopf gegangen. Verrückt so ein Projekt zu wagen? Vielleicht, aber ich war ja nicht allein. Im Juni 2014 stellte ich dem Oberstufenteam Felsberg meine Idee vor: Ein für Erwachsene geschriebenes Musical, Livemusik, aufwändige Technik, umrahmt von einem stimmigen Musical-Ambiente.

VON URS WALDVOGEL, LEHRER IN FELSBERG

Damals wusste niemand so recht, was auf uns zukam. Auch ich nicht. Musisch begabte Schülerinnen und Schüler sollten die Chance erhalten, im Sinne der Begabtenförderung ihre Talente zu entdecken und zu entfalten. Als Darstellerinnen und Darsteller (Frei/Wahlfach Theater/Tanz) fand ich elf begeisterte Freiwillige aus verschiedenen Klassen. Drei erwachsene Musikerinnen und Musiker ergänzten die Band (Freifach

Chor/Orchester) da viele musikalische Schülerinnen und Schüler mit anderen Projekten beschäftigt waren.

Die deutsche Originalversion wurde von 2h 20min auf 1h 30min gekürzt und an unsere Verhältnisse angepasst. Saxofon- und Klarinettennoten mussten umgeschrieben und die vielen Arrangements vereinfacht werden. In den Theaterproben, die teils während der Schulzeit, hauptsächlich aber in der Freizeit stattfanden, lernten die Darstellerinnen und Darsteller bei Annetta Bauermann (Theaterpädagogin und Primarlehrerin aus Chur) und mir wie Emotionen gespeichert und abgerufen werden und wie man in eine Rolle schlüpft.

Für alle Beteiligten war es zeitweise schwierig, an den Erfolg des Projektes zu glauben, da jeder nur ein Puzzlestück des Ganzen kannte. Das änderte sich bei den Gesamtproben. Endlich kam alles zusammen! Viele Helferinnen und Helfer der Abschlussklassen leisteten bei Licht-, Ton- und Bühnentechnik, so-

wie bei den Frisuren und dem Make-up ganze Arbeit. Marlies Roth, Kindergärtnerin aus Chur, besorgte die Kostüme.

Das Oberstufenteam, die Schulleitung und das Sekretariat hatten in der Beschaffung von Geldmitteln, der Werbung und der Organisation der Besucherinnen und Besucher tolle Arbeit geleistet, sodass wir drei Vorstellungen für Schülerinnen und Schüler und zwei für Erwachsene geben durften. Die Aufführungen wurden zum Höhepunkt eines anstrengenden Jahres. Die Darstellerinnen und Darsteller sowie die Musikerinnen und Musiker durften den verdienten Applaus geniessen.

«Das Zusammenwirken zwischen Theaterspiel, tollen gesanglichen Soli, dem wechselnden Bühnenbild bis hin zum starken Auftritt der Live-Band war schlicht hervorragend.»

Martin Jäger, Regierungsrat



Alle geniessen den verdienten Applaus